

Zum Gehör.

In üblen Gehör müssen die Speisen, so zähen und groben Schleim, wie auch Wind verursachen, sonderbar gelassen werden, wovor das Gewürz und Wein nicht unnützlich.

N. 1. Wann einem das Gehör vergehet.

Nimm eine Gall von einem Kind Vieh, misch es mit Frauen Milch, und thue das in die Ohren.

N. 2. Vor das verfallene Gehör.

Man nimmt eine grosse wohlzeitige Cronabethbeer, zerdruckt es, doch das es nicht gar voneinander fällt, und umwickle es gar dünn mit Baumwolle, tuncf es in Johannes- und Chamillen Del, leg es in das Ohr, dann nimme einen Löffel Rummel, 3. Löffel Salk, 2. Löffel dürr geriebenen Majoran, diß in ein Pfändl auf einem Stüt geröst, fein rogel in ein Tüchl gebunden, wie ein Rißel, und also warm, als man es erleiden kan, auf das Gehör, wo die Cronabethbeer ligt, aufgebunden, wann es erkaltet, wiederum wie zuvor gewärmet, das ist oft probirt worden, und hat vielen geholffen.

N. 3. Ein anders.

Stem grab eine Kettich Wurken aus, thue Jungfrau Honig darein, grab es 3. Tag in das Erdreich, so wird es ein lauters Wasser, das behalt in einem Gläsl, thue dessen ein wenig in die Ohren.

N. 4. Das Gehör zu stärken.

Wermuth in Wasser und Essig gesotten, den Dampf durch ein Frächter in die Ohren gelassen, oder Wermuth Del warmer in die Ohren gethan, vertreibt den Schmerzen, das Klingen und Sausen der Ohren.

N. 5. Vor das Gehör.

Man nimmt Cronabethbeer, Rummel, Meister Wurken, diese klein geschnitten, die andere 2. Stuck klein gestossen, in ein Pfändl gethan, und über das Feuer gehalten, in Säcl gefüllt, eines um das andere vor das Ohr gehalten.

N. 6. Das Gehör wieder zu bringen.

So nimme Sau Milch und Ameiß Eyr, zerstoffe es, durcheinander gemischt, ein Tüch darein geneht, zuvor aber muß man ein trucken Tüch

Tuch auf die Ohren legen, und das eingenehte Tuch auf das Truckene legen, ziehet alle Ding heraus.

N. 7. So einer nicht wohl höret.

MAn nehme einen Tropffen Cronabeth, Del, thue den in das Ohr, und halte den Kopff eine weile still.

N. 8. Wann eines nicht hören mag.

S nimm eine grosse Kreen; Wurken, schneid das Haupt darvon ab, hôle den Kreen aus, und fülle ihn mit Saltz, thue das Haupt wiederum darauf, und setz in einen Sand, so wird das Saltz zu Wasser, alsdann laß von solchem 1. Tropffen in das Ohr, es hilft, und wird wiederum hörend.

N. 9. Ein anders.

Sem, nimm Ameiß, Eyr, laß 4. Tag in Baumöl ligen, darnach siede es in Baumöl ab, rühre durcheinander, hernach drucke aus durch ein sauber leinenes Tuch, dasselbe Del muß man denen Gehörlosen, wann man zu Nachts schlaffen gehet, in die Ohren thun.

N. 10. Noch ein anders.

Sem, etliche Tropffen bitteres Mandel Del in die Ohren gelassen. Probatum.

N. 11. Mehr ein anders.

Sem nimm Frauen Milch (die wär die beste, von einer Frauen, so vor 2. Wochen gebohren hat) und nimm Hirschen, Wurken, die wasche schön sauber, stoß, und drucke durch ein Tuch mit der Milch, und tropffe es alsdann in die Ohren 3. oder 4. Tropffen, im Tag 4. mahl.

N. 12. Wieder ein anders.

Sem, nimm grüne Cronabethbeer, knette sie in einem rockenen Teig, und laß es mit dem andern Brod backen, sodann nimms heraus, und zerbrocke das Brod, und halte es, so warm du er leiden kanst, vor das Ohr, ist bewährt.

Item: Die Bettler Salbe.

fol. 75. Num. 5.

Item: Das Pulver stärcket die Gedächtnuß.

fol. 103. Num. 32.

Item: Die präparirten Cronabethbeer.

fol. 124. Num. 19.

Item: Die edlen Pillen.

fol. 137. Num. 28.

M m

Sür